

## *Chronik der Warener Eisenbahnfreunde e.V - 2014*

Im ersten Quartal 2014 drehte sich alles um die Fertigstellung des Gemeindezentrums in der Gemeinde Kargow, in dem auch wir in naher Zukunft, unsere neuen Vereinsräumlichkeiten beziehen werden.

Täglich waren dort die Handwerker bei ihren Arbeiten zu beobachten. Unser Interesse galt natürlich unseren neuen zukünftigen Räumlichkeiten. Unser Ronald beschäftigte sich im Vorfeld schon mit Vorbereitungsarbeiten, wie zum Beispiel der Raumaufteilung. Für den Lastenaufzug erstellte unser Jürgen die erforderlichen Zeichnungen und mathematischen Berechnungen.

Im Februar wurde mit allerlei örtlicher Prominenz das neue Gemeindezentrum in Kargow eingeweiht. Es ist doch erstaunlich, wie eine so kleine Gemeinde das bei klammen Kassen hin bekommen hat. Mit dem Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten mussten wir uns jedoch noch ein Weilchen gedulden, da noch Farben trocknen und der Lastenaufzug eingebaut werden musste.

Unser B3y Sitzwagen erhielt beim Schienenfahrzeugbau in Wittenberge eine Hauptuntersuchung und wurde anschließend zur Abstellung in den Ringlokschuppen nach Neustrelitz überführt. Bei der Gelegenheit konnte auch unser B3y Bar Wagen nach Neustrelitz in das dortige Netinera Werk verbracht werden.

Auch wenn jetzt die Arbeiten an unseren neuen Räumlichkeiten Vorrang hatten, konnte an unserer Modellbahnanlage Groß Dratow weiter gearbeitet werden.

Auf unserer Jahreshauptversammlung, die am 3. März stattfand, wurden die Ziele für das Jahr 2014 abgesteckt. Eckpunkte waren zum Beispiel: die weitere Gestaltung unserer neuen Vereinsräume und der sich anschließende Umzug, die Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 725 jährigen Dorfjubiläum der Gemeinde Kargow, sowie die Durchführung unserer Sonderfahrt.



Alle „Neune“ hieß das Motto am 5. April auf der Kegelbahn Reschke in Waren.

Bei den Frauen war es Birgit, die sich mit 264 Punkten vom Teilnehmerfeld absetzen konnte, gefolgt von Peggy mit 217 Punkten. Andre hatte bei den Männern das glückliche Händchen und wurde mit 359 Punkten Gewinner bei den Männern vor Frank mit 330 Punkten.

Mit der Schlüsselübergabe konnten wir nun endlich richtig loslegen mit der Gestaltung unser neuen Räumlichkeiten. Der Aufzug wurde eingebaut und farblich behandelt. Die notwendigen Absturzgeländer wurden errichtet und der Fußboden versiegelt. Für den elektrischen Anschluss wurde das Material bestellt. Unser Ziel war es, bis Ende April umzugsfertig zu sein. Leider gestaltete sich der Arbeitsablauf doch schwieriger als gedacht. So konnten wir den angedachten Umzugstermin nicht halten.

Der Monat Mai hatte es arbeitstechnisch wieder in sich. Bei den Großbahnern waren folgende Arbeiten zu erledigen: Bei der Anschlussbahn zum Wellpappenwerk waren die Weichen und Spurrillen zu reinigen, am Packwagen waren die Batterien zu pflegen sowie Farbausbesserungen zu tätigen. Vor dem Umsetzen zum neuen Einsatzort erhielt auch unsere V22 teilweise einen neuen Anstrich. Auch eine Grundreinigung unserer Sitzwagen in Neustrelitz stand noch an. Besonders die Vorbereitungen zu unserer Sonderfahrt am Herrentag hatten es in sich. Kurz vor der Fahrt haben wir gemeinsam noch unseren B3y Sitzwagen mit einem neuen Farbanstrich versehen.

Dank der guten Organisation verlief unsere Sonderfahrt am Himmelfahrtstag ohne Zwischenfälle. Unser bis auf den letzten Platz ausverkaufter Sonderzug verließ am frühen Morgen mit erwartungsvollen Gästen den Bahnhof Waren in Richtung Zehdenick, um dort den Ziegeleipark Mildeberg zu besichtigen. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurden wir teils zu Fuß, teils mit der Lorenbahn durch den Ziegeleipark geführt.



Ringofen im Ziegeleipark

Fahrt mit der Lorenbahn





An interessanten Punkten gaben uns Museumsangestellte Auskunft über die Geschichte und Technologie des Ziegeleiparks.

Es war wieder mal eine rundum gelungene Sonderfahrt trotz des kalten Wetters. Gedankt sei an dieser Stelle auch mal unseren Ehepartnerinnen, die wie immer die Versorgung unserer Gäste im Zug mit Kaffee und Kuchen usw. hervorragend gemeistert haben.

Am 31. Mai pendelte unser Vereinszug im Auftrag unserer Freunde vom Neustrelitzer Hafenbahnverein dreimal auf der Strecke zwischen Neustrelitz-Süd und Feldberg.

Schon eine Woche später am 6. Juni fuhr eine kleine Delegation unseres Vereins mit der Heimanlage „BW Engelshausen“ nach Jöhstadt, um dort eine Modellbahnausstellung mit zu gestalten.

Der nächste Termin auf unserer Liste war dann der 14. Juni. An diesem Tag unterstützten einige unserer Vereinsmitglieder die Berliner Dampflokkfreunde bei der Durchführung ihrer Sonderfahrt beim Befahren der Strecke nach Feldberg und eines Flügelzuges auf der Strecke nach Waren.

Die restlichen Arbeiten an der Elektrik an unserem Aufzug konnten durch Jürgen und Wolfgang abgeschlossen werden, so dass wir mit dem Umzug unserer Utensilien vom Bahnhof Kargow ins Gemeindezentrum beginnen konnten. Erstmals sollte dann unsere Schauanlage „Bahnhof Kargow“ im neuen Gemeindesaal, sowie unsere neuen Vereinsräume der Öffentlichkeit aus Anlass der 725 Jahrfeier der Gemeinde Kargow vorgestellt werden. Leider war die Resonanz der Bevölkerung nicht sehr groß. Etwas Positives hatte das Ganze aber dennoch. So konnten wir nochmals unsere Anlage für die bevorstehende Modellbahnausstellung in Bollewick testen.

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, am 3. Wochenende im Juli gemeinsam mit den Neubrandenburger und Karow-Lübzer Modellbahnfreunden in der Feldsteinscheune Bollewick eine Modellbahnschau zu veranstalten. So geschehen vom 18.-20. Juli.

Die Ausstellung in Bollewick hat gezeigt, das an der Schauanlage Bahnhof Kargow weitere Arbeiten erforderlich sind, um den Schauwert der Anlage zu erhöhen. Für weitere Ausstellungen ist der Bahnhof Kargow bereits fest eingeplant. So sind beispielsweise Weichenantriebe zu erneuern, die Zugkraft unserer Dampflokomotiven durch Überprüfung der Haftreifen zu erhöhen, die Ausbesserung von Transportschäden usw. Für zukünftige Ausstellungen ist der Bahnhof Kargow bereits zweimal eingeplant.

Zum traditionellen Grillfest hatte in diesem Jahr die Familie Lemke geladen. In gemütlicher Runde bei einem Gläschen Bier und Wein wurde über aktuelle Geschehnisse bei der großen Bahn aber auch über vereinsinterne Dinge diskutiert. Auch unser Vereins- und Familienausflug stand zur Disposition. Da wir uns aus terminlichen Gründen nicht für einen Ausflugsort entscheiden konnten, wurde beschlossen, in diesem Jahr zwei Ziele anzusteuern.

Nach der Sommerpause konnten wir unseren Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten beenden. Jetzt hieß es für uns aufzuräumen und an der Modellbahnanlage Groß Dratow weiter zu werkeln. Bei der Anschlussbahn wurden die Weichen gereinigt und am Werkstattwagen schadhafte Stellen ausgebessert.



Das Berliner Eisenbahnfest im ehemaligen Bw Schöneweide war am 20. September das Ziel unseres 1. Vereinsausfluges.

Kleinbahnhof in Mesendorf



Auf in die Prignitz zum Pollo war am 1. November das Motto für unseren zweiten Vereinsausflug. Bei strahlendem Sonnenschein machte sich ein Teil unserer Vereinsmitglieder mit ihren Partnern auf den

Weg zur Prignitzer Kleinbahn nach Mesendorf. Der dortige Museumsverein veranstaltete an diesem Wochenende Dampflokgeführte Sonderfahrten zwischen Mesendorf und Lindenberg.

In Lindenberg angekommen, besuchten wir das dortige Kleinbahnmuseum und fuhren anschließend mit der Kleinbahn wieder zurück nach Mesendorf.



Mit schönen Erinnerungen im Gepäck traten wir dann den Weg nach Hause an.

Für den Rest des Jahres standen weitere Aktivitäten auf dem Programm. Auf Einladung des BBM-Einrichtungshauses in Waren zeigten wir unseren Bahnhof Möllenhagen an einem verkaufsoffenen Wochenende. Des Weiteren stellten wir unsere Spielanlage für eine Veranstaltung im Schmetterlingshaus in Waren zur Verfügung.

Vier Tage, vom 27. bis 30. November, waren wir mit unserer Schauanlage „Bahnhof Möllenhagen“ auf einer Modellbahnschau in Brandenburg/Havel zu Gast. Im Vorfeld wurde an der Anlage die Befestigung der Schutzscheiben erneuert und Weichenantriebe getauscht.



Für unsere diesjährige Weihnachtsfeier nutzten wir erstmals die Räumlichkeiten im neuen Gemeindezentrum. Unter Federführung unserer Ellen Lemke gestalteten unsere Ehepartnerinnen das liebevoll hergerichtete Büfett, das sicherlich jedem unser Mitglieder gemundet hat. Zu später Stunde verabschiedeten wir uns mit besten Wünschen für die anstehenden Feiertage.

